



Nr.
265/2015

Datum:
30.09.2015

Sonderschau zum Kulturgut "Streuobst" des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen im Freilichtmuseum Beuren

Vom 10. bis 18. Oktober 2015 zeigt das Freilichtmuseum in Beuren die Sonderschau „Obstsorten aus dem Schwäbischen Streuobstparadies“. Die Eröffnung am Samstag, den 10. Oktober um 13 Uhr, ist der Auftakt zum zweitägigen „Moschtfesch“, dem Aktionswochenende des Freilichtmuseums zum Erhalt der Streuobstwiesen. Zusammengetragen und präsentiert wird die Obstsortenausstellung vom Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen. Obstsorten aus dem Streu- und Erwerbsobstbau der Mitglieder der verschiedenen Ortsvereine innerhalb des Landkreises Esslingen werden in der 9-tägigen Sonderschau im alten Schafstall aus Schlaitdorf im Museumsdorf präsentiert. Trotz der schlechten Witterung werden in der Obstausstellung annähernd 100 Obstsorten zu sehen sein, darunter 50 bis 60 Sorten Mostobst und ca. 40 Sorten Tafelobst.

Der Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen stellt bekannte und traditionsreiche Apfel- und Birnensorten, wie „Jakob Fischer“ und „Gelbmöstler“, aber auch seltene Sorten wie den Apfel „Roter Fresquin und die „Gelbe Wadelbirne“ aus. Die ganze Sortenvielfalt des „Schwäbischen Streuobstparadieses“ wird durch die liebevoll zusammengestellte Schau vor Augen geführt. Sie wird ergänzt durch Informationen des Landes-

verbandes für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg e. V. zu interessanten Themen des Streuobstbaus.

Mitglieder des Kreisverbandes Esslingen sind während des „Moschtfesches“ am 10. und 11. Oktober vor Ort und beantworten Fachfragen. Zudem organisiert die Fachgruppe Erwerbsobstbau am Wochenende 10. und 11. Oktober sowie am Samstag, 17. und Sonntag 18. Oktober einen Obstverkauf mit Tafelobst und Streuobst.

Begleitveranstaltungen im Freilichtmuseum

Ergänzend zur Sonderschau „Obstsorten aus dem Schwäbischen Streuobstparadies“ findet am Dienstag, den 13. Oktober von 9:30 bis 16 Uhr ein Schnittkurs für Erwachsene statt. Albrecht Schützinger, Fachberater für Obst- und Gartenbau im Landkreis Esslingen zeigt Interessierten den richtigen „Baumschnitt in der Streuobstwiese“. Am Donnerstag, den 15. Oktober führt Rudolf Brenkel um 16 Uhr unter dem Motto „Vielfalt der Obstsorten entdecken“ durch die Sonderschau im Schafstall aus Schlaitdorf und am Samstag, den 17. Oktober können alte Obstsorten mitgebracht und durch Eckhart Fritz, von der Sortenerhaltungszentrale Baden-Württemberg, bestimmt werden.

Das Museum, das inmitten des prächtigen Bestandes an Obstbäumen angesiedelt ist, vertieft seinen Schwerpunkt zum Thema „Obstbau“ mit einer Ausstellung in der aus Beuren stammenden Scheuer aus dem Jahr 1449. In der Schlegelscheuer werden Exponate aus der Sammlung präsentiert, die die praktische Seite des Obstbaus in früheren Zeiten veranschaulichen.

Obstmühlen und Obstpressen, Holz- und Maischezuber, verschiedene Krüge und Fässer stehen für die Verarbeitung der Früchte und die Herstellung von „Moscht“, dem schwäbischen Nationalgetränk. Vor der Verarbeitung von Äpfeln und Birnen steht jedoch die mühsame Arbeit der Baumpflege, die mit Leitern, Baumstützen, Rebscheren und den im benachbarten Metzgingen von der Firma „Holder“ entwickelten Schädlingsbekämpfungsspritzen verdeutlicht wird. Die Freuden der Ernte zeigen sich in Utensilien einer Schnapsbrennerei, die zur Herstellung von „Hochprozentigem“ Verwendung fanden. Historische Bücher und Broschüren sowie nützliche Haushaltgegenstände ergänzen das Gezeigte.

Das Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren ist bis 8. November von Dienstag bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Freilichtmuseum Beuren, Museum des Landkreises Esslingen für ländliche Kultur, In den Herbstwiesen, 72660 Beuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-beuren.de, Infotelefon 07025 91190-90, Telefax 07025 91190-10, www.freilichtmuseum-beuren.de

Anlage: 1 Bild

Bildunterschrift: Obstsortenausstellung ab 10. Oktober im Freilichtmuseum Beuren (Foto: Gerhard Einsele)